

**Der Vorstand**

Albstadtweg 11  
70567 Stuttgart

Telefon 0711 7875-3690  
[verordnungsberatung@kvbawue.de](mailto:verordnungsberatung@kvbawue.de)

19. Februar 2021

Unser Zeichen: Dr. M.

**KVBW · Postfach 80 06 08 · 70506 Stuttgart**

An alle für die Schnellinformation  
angemeldeten Ärzte  
der KVBW

Per E-Mail oder Fax

**Vorbestellung Grippeimpfstoffe für die Saison 2021/2022 - Ergänzende Informationen**

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

am 27.01.2021 haben wir Sie über die Rahmenbedingungen zur Vorbestellung von Grippeimpfstoffen für die Saison 2021/2022, wie von der Bundesebene vorgegeben, informieren „müssen“.

Aktuell zeichnet sich ein **Bestimmungswirrwarr** ab; so soll z.B. ein Impfstoff an über 60jährige verimpft werden, der erst ab 65 Jahren zugelassen ist. Es wird ein faktischer Ausschluss ausgesprochen, selbst bei **Kontraindikationen** auf den neuen hochdosierten Impfstoff verzichten zu können, was man auch ärzteseits als ein **Impf-no go** bezeichnen könnte. Um alternativ mit den bisherigen Impfstoffen weiter impfen zu können, haben uns völlig nachvollziehbar im Nachgang verschiedene **Fragestellungen erreicht**, die nur auf Bundesebene geklärt werden können. Wir danken der KBV, dass sie die Initiative ergriffen und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) um zeitnahe Klärung der genannten und weiterer noch aufgefallener Punkte gebeten hat:

Richtigerweise sind sehr zahlreiche unter Ihnen, auch um endlich einmal zeitnah über ausreichend Impfstoff in der kommenden Impfsaison zu verfügen, den Empfehlungen unter anderem der Apotheken sowie der Pharmaindustrie und des BMG gefolgt und haben frühzeitig Grippeimpfstoffe vorbestellt. Diese Bestellung lag damit unglücklicherweise **vor** Veröffentlichung der neuen STIKO-Empfehlung zum Hochdosis-Grippeimpfstoff bzw. vor Beschlussfassung zur Änderung der Schutzimpfungs-Richtlinie.

Unklar ist nun, ob zusätzlich der Hochdosis-Impfstoff Efluelda® vorbestellt werden soll und ob für dadurch nicht verbrauchte vorbestellte klassische Impfstoffdosen auf eine Rückforderung durch die Kassen ggf. verzichtet werden kann. Hierzu ist festzustellen, dass in Baden-Württemberg seitens der Krankenkassen bisher stets hochpragmatisch entgegenkommend bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen in Bezug auf Impfstoffe vorgegangen wurde.

Auch diese Fragestellung ist in Berlin einer Klärung zuzuführen, zumal explizit darauf hinzuweisen ist, dass es nur einen Hersteller für Hochdosis-Grippeimpfstoffe auf dem Markt gibt, somit die Gefahr für Versorgungsengpässe steigt, was schlussendlich im schlimmsten Fall wieder zu dem jahreszeitlich sich wiederholendem **Grippeimpfdiskussionschaos (GIDC)** führen kann.

Sobald uns weitere Informationen vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren. Sollten Sie in Anbetracht der noch offenen Punkte die Notwendigkeit sehen, Ihre bereits getätigte Vorbestellung eines normaldosierten Grippeimpfstoffs anzupassen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Herstellern bzw. Apotheken, bei denen Sie bestellt haben, in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Metke', written in a cursive style.

Dr. Norbert Metke  
Vorsitzender des Vorstands